

Gesundheit selbst in die Hand nehmen

BERLIN – Check-up 35, Krebsvorsorge, Impfungen – jeder Einzelne kann mit den Vorsorgeangeboten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) etwas für seine Gesundheit tun. Allerdings wissen längst nicht alle anspruchsberechtigten Versicherten, welche Untersuchungen ihnen zustehen. Zum Weltgesundheitstag am 7. April 2014 ruft das IPF dazu auf, sich zu informieren und Früherkennungsuntersuchungen konsequent zu nutzen.

Jüngere Jahrgänge müssen aufholen

Am besten sind die Versicherten in Deutschland über die Krebsfrüherkennung informiert. Nach einer Studie des Robert Koch-Instituts (RKI) kennen rund 97 Prozent der Befragten im Alter zwischen 50 und 59 Jahren die regelmäßigen Untersuchungen. Allerdings: je jünger die Versicherten, desto größer die Wissenslücken. Von den Frauen im Alter bis 29 Jahren wissen nur 74 Prozent Bescheid. Fast jeder zweite Mann dieser Altersgruppe ist schlechter informiert als seine älteren Geschlechtsgenossen. Folglich gilt auch: Je älter die Befragten, desto konsequenter nutzen sie aktiv die Angebote der GKV.

Alle Möglichkeiten kennen

Die GKV bietet allen Versicherten auch den Check-up 35 an. Alle zwei Jahre prüft der Arzt unter anderem die Blutzucker- und Cholesterinwerte. Diese Untersuchung nutzen nach Angaben der RKI-Studie „Gesundheit in Deutschland aktuell“ etwa die Hälfte der Versicherten über 35 Jahre. Über den Leistungskatalog der GKV hinaus können Patienten zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nehmen, etwa einen immunologischen oder enzymatischen Stuhltest, alternativ auch einen Bluttest bei der Darmkrebsvorsorge, den PSA-Test zur Früherkennung von Prostatakrebs oder einen HPV-Test zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs. Bei genetisch vorbelasteten Patienten können diese Tests die Vorsorge sinnvoll ergänzen. In bestimmten Fällen übernehmen die Kassen auch die Kosten.

Weitere Informationen enthalten die IPF-Faltblätter „Vorsorge nach Plan“ und „Darmkrebs“. Sie können kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Falblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Falblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM
07.04.2014

RÜCKFRAGEN AN
Julia Valtwies
Redaktionsleiterin
T 030-200 599 48
presse@vorsorge-online.de
www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline